



# Inbetriebnahme und Bedienung

Installation .....	2	Grundsätzliche Bedienvorgänge .....	16
Drucker auspacken und aufstellen .....	2	Drucker anschließen .....	16
Lieferumfang prüfen .....	3	Datenschnittstelle konfigurieren .....	17
Gerätebeschreibung .....	5	Internes Aufwickeln (de)aktivieren .....	17
Bedienteile AP 5.4/5.6 „basic“ und		Spendefunktion (de)aktivieren .....	19
„peripheral“ .....	5	Spender einstellen .....	19
Bedienteile AP 5.4/5.6 Spender .....	7	Bedienung im Offline-Betrieb .....	20
Funktionsweise AP 5.4/5.6 Spender .....	9	Bedienung im Online-Betrieb .....	21
Anordnung der Anschlüsse .....	10	Einen Druckauftrag generieren .....	22
Warnhinweise am Drucker .....	12	Einen Druckauftrag übertragen .....	23
Bedienfeld .....	13	Benutzen von SD-Karten .....	25
Betriebszustände .....	14	Echtzeituhr einstellen .....	26

**Kontakt:**

Drucksysteme Janz & Raschke GmbH  
Osterbrooksweg 71, D-22869 Schenefeld  
Email: kontakt@jrdrucksysteme.de

Tel.: +49(0)40 - 840 509 0  
Fax: +49(0)40 - 840 509 29  
www.jrdrucksysteme.de

# Installation

## Drucker auspacken und aufstellen



### WARNUNG

Lebensgefahr durch Netzspannung!

→ Gerät ausschließlich in umbauten Räumen mit normalen Umgebungsbedingungen (Büroklima) verwenden!



### ACHTUNG


Beachten Sie folgende Hinweise, um den Drucker nicht zu beschädigen:

→ Drucker *nicht* an den Kunststoffteilen der Vorder- oder Rückseite anheben.

→ Zum Anheben des Druckers *nicht* unter die Fronthaube greifen.



[1] AP 5.4 in der Originalverpackung.

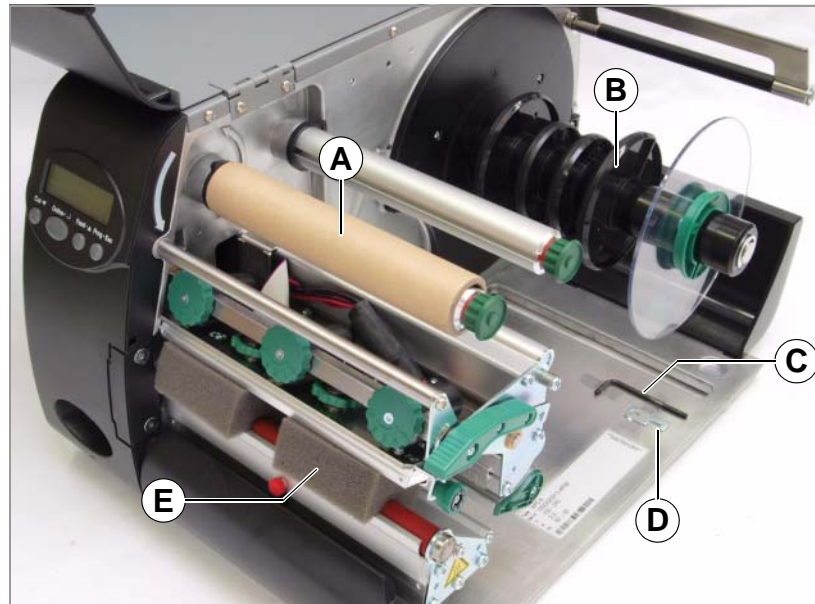
1. Alle losen Gegenstände aus dem Verpackungskarton nehmen.
2. Drucker zusammen mit den beiden Styroporpolstern vorsichtig aus dem Karton heben.
  - ▣▣▣▣▶ Karton von einem Helfer festhalten lassen.
3. Styroporpolster und Plastikfolie vom Drucker abnehmen.
  - ▣▣▣▣▶ Originalverpackung für eventuelle spätere Transporte aufheben!
4. Drucker auf eine ebene Unterlage stellen.
  - ▣▣▣▣▶ Zum Tragen des Druckers vorne und hinten unter die Grundplatte greifen.
5. Fronthaube öffnen. Transportsicherungen aus Schaumstoff vom Druckkopf entfernen.
6. Lieferung auf Vollständigkeit prüfen, siehe Kapitel [Lieferumfang prüfen](#)  auf Seite 3.

## Lieferumfang prüfen

AP 5.4/5.6 „basic“  
AP 5.4/5.6 „peripheral“

### Lieferumfang:

- Drucker AP 5.4/5.6 einschließlich 2 Paar Kernadapter [2B] und einem Pappkern [2A] zum Aufwickeln von Thermotransfer-Folie.
- Netzanschlusskabel
- Dokumentations-CD  
Enthält die ausführliche Bedienungsanleitung für den Drucker, sowie Windows-Treiber und Service-Handbuch.
- Kurz-Bedienungsanleitung (mehrsprachig)
- Torx-Schraubendreher [2C] Größe 10 (mit Klebeband auf Grundplatte befestigt)
- Stützhaken [2D] für Messer-Option (mit Klebeband auf Grundplatte befestigt)



[2] AP 5.6 „peripheral“ im Auslieferungszustand.

AP 5.4/5.6 „peripheral“  
mit Messer

Wenn ein AP 5.4/5.6 „peripheral“ mit optionalem Messer [3] bestellt wurde, befindet sich das Messer auf einem speziellen Träger oben im Karton.



[3] Das Messer befindet sich auf einem speziellen Träger oben im Drucker-Karton - falls es mitbestellt wurde.

Montageanleitung für das Messer siehe [Messer-Handbuch](#), Themenbereich „Anbau, Einrichten, Service“.

Der für die Montage des Messers erforderliche Stützhaken ist mit Klebeband auf der Drucker-Grundplatte befestigt.

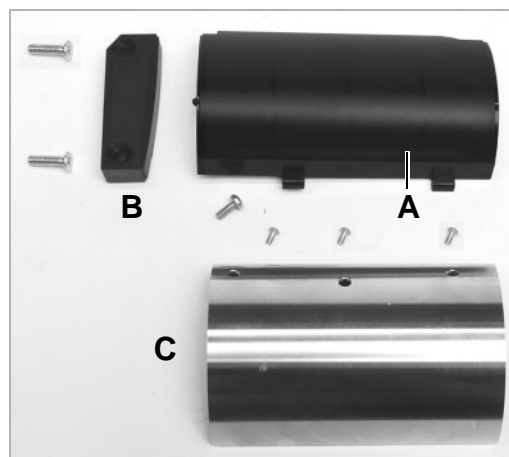
AP 5.4/5.6 „basic“  
Spender,  
AP 5.4/5.6 „peripheral“  
Spender

Wenn ein AP 5.4/5.6 „basic“ Spender oder „peripheral“ Spender bestellt wurde, werden folgende Teile separat mitgeliefert:

- *Gehäuseteil vorne unten* mit Schraube [4A]
- *Flanschabdeckung* mit Schrauben [4B]
- *Umlenklech* [4C]

Das Umlenklech kann anstelle der Spendekante montiert werden. Damit bietet der Drucker die Möglichkeit, das bedruckte Material intern aufzuwickeln.

Es wird empfohlen, die Gehäuseteile zu montieren, wenn der Drucker als Standardgerät ohne Spende- oder Aufwickelfunktion betrieben werden soll.



[4] Separat mit dem AP 5.4/5.6 Spender mitgelieferte Teile.

## Gerätebeschreibung

### Bedienteile AP 5.4/5.6 „basic“ und „peripheral“



[5] Außenansicht des AP 5.4/5.6 „peripheral“.

**A** Bedienfeld:

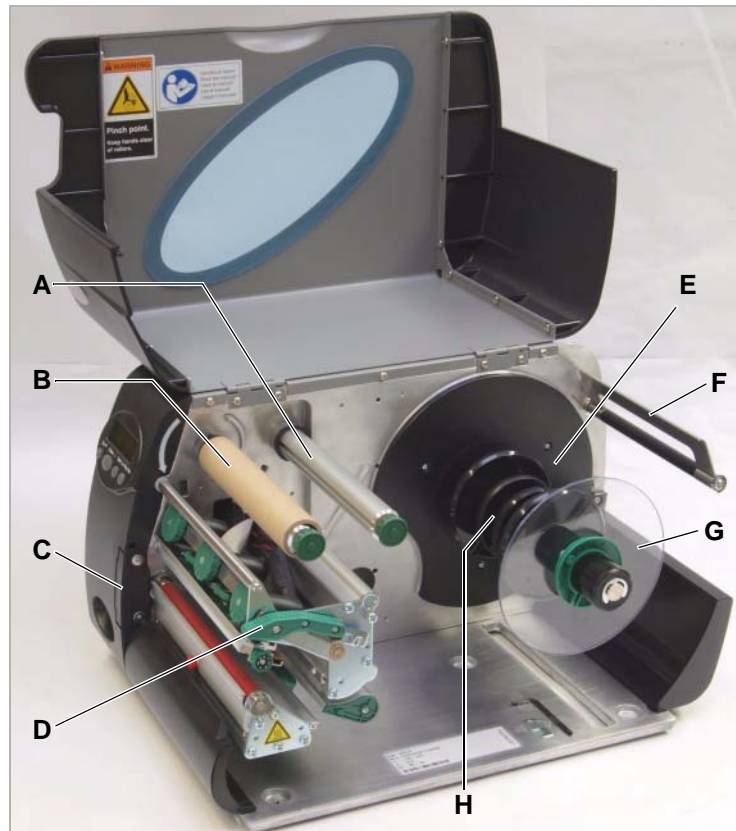
LCD Grafikdisplay; 4 Tasten; zeigt den Betriebszustand des Druckers an; ermöglicht Einstellungen im Parametermenü.

**B** Anschluss für Zusatzgeräte:

(Nur an AP 5.4/5.6 „peripheral“) Hier wird das optionale Messer oder der optionale Aufwickler (nur an AP 5.4) angeschlossen.

**C** Fronthaube:

Aufklappen, um Material und Folie einzulegen.



[6] Bedienteile des AP 5.4/5.6.

**A** Folien-Abrolldorn:

Aufnahme der neuen Folienrolle

**B** Folien-Aufrolldorn

Aufnahme eines Pappkerns, auf den die verbrauchte Folie aufgewickelt wird.

**C** Montageflansch für Zusatzgeräte

Hier kann wahlweise ein Messer oder ein Aufwickler angeschraubt werden. Dazu müssen Sie erst die Kunststoffabdeckung entfernen .

**D** Andruckhebel

Durch Öffnen des Andruckhebels wird der Druckkopf angehoben. Wird benötigt, um Material/Folie einzulegen oder um Druckkopf/Druckwalze zu reinigen.

**E** Material-Abroller

Hier wird die Rolle mit dem Etikettenmaterial eingelegt.

**F** Material-Zugentlastung

Sorgt für gleichmäßiges Abrollen des Etikettenmaterials.

**G** Führungsscheibe

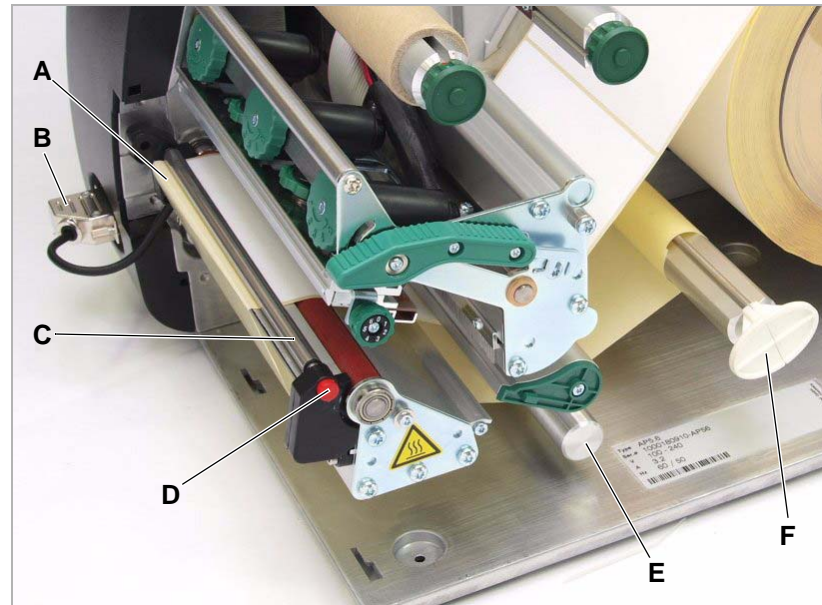
Verhindert seitliches Verrutschen der Materialrolle.

**H** Adapterringe

Zum Anpassen des Abwicklers an den Kerndurchmesser der Materialrolle.

## Bedienteile AP 5.4/5.6 Spender

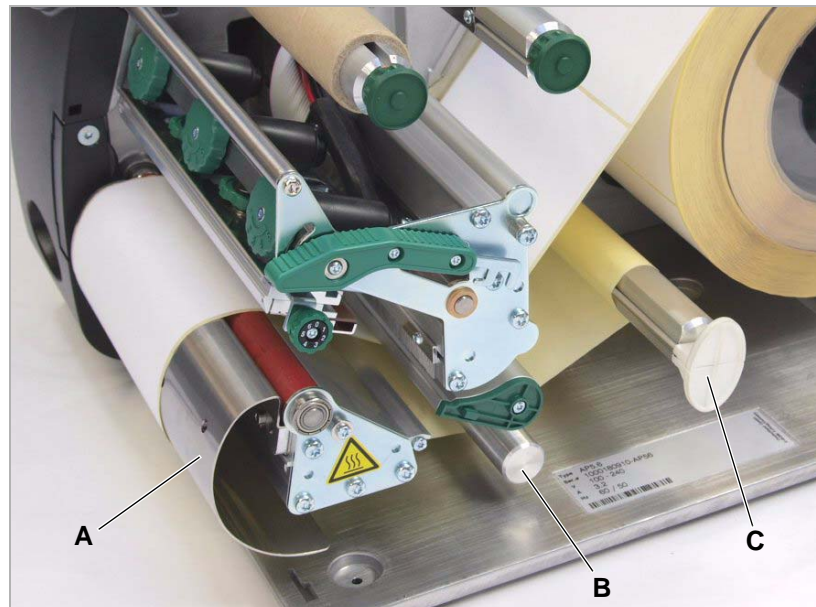
AP 5.4/5.6 „basic“ oder  
„peripheral“ Spender



[7] Zusätzliche Bedienteile des AP 5.4/5.6 Spender.

- A** Spendekante:  
Hier werden die Etiketten vom Trägerpapier abgeschält.
- B** Stecker:  
Anschluss für die Spendekanten-Lichtschanke.
- C** Spenderolle:  
Hält die Materialbahn straff über der Spendekante.
- D** Spenderollen-Knopf:  
Drücken Sie den roten Knopf, um die Spenderolle abzunehmen.
- E** Umlenkung:  
Lenkt das Trägerpapier um.
- F** Aufwickler:  
Wickelt das Trägerpapier auf.

AP 5.4/5.6 „basic“ oder  
„peripheral“ Spender  
im Aufwickelbetrieb



[8] Zusätzliche Bedienteile des AP 5.4/5.6 Spender im Aufwickelbetrieb.

**A** Umlenklech:

Lenkt die bedruckte Etikettenbahn um, ohne Etiketten abzuspenden.

**B** Umlenkung:

Lenkt die Etikettenbahn um.

**C** Aufwickler

Wickelt die Etikettenbahn auf.

## Funktionsweise AP 5.4/5.6 Spender

Der AP 5.4/5.6 Spender bietet die Möglichkeit, die Etiketten nach dem Bedrucken entweder zu spenden (in Kombination mit der Spendekante) oder im Druckergehäuse aufzuwickeln (in Verbindung mit dem Umlenkblech).

- Bei der Benutzung als *Spender* wird das Etikettenmaterial um die Spendekante gezogen und nur das Trägermaterial aufgewickelt.
- Im Einsatz als *Aufwickler* wird das bedruckte Etikett über ein Umlenkblech geführt und zusammen mit dem Trägermaterial aufgewickelt.

Die Elektronik des Aufwicklers regelt die Zugkraft am Trägermaterial so, dass bei jedem Wickeldurchmesser die gleiche Zugkraft auftritt. Diese ist abhängig von der Materialbreite und der Druckgeschwindigkeit. Die Regelung erfolgt, abhängig von den Einstellungen im Parametermenü, entweder automatisch oder manuell.

☛ Die manuelle Einstellung ist nur in Sonderfällen notwendig und darf nur von qualifiziertem, autorisiertem Servicepersonal durchgeführt werden.

Nach dem Einschalten des Druckers wird der Aufwickler initialisiert und das Trägermaterial gespannt.

Ist ein Druckauftrag vorhanden, sucht der Drucker mit verminderter Druckgeschwindigkeit die erste Etikettenanfang-Markierung. Dabei transportiert er das Etikettenmaterial mindestens um den Abstand zwischen Etikettensensor und Druckkopf (70 mm). Diesen Weg nutzt die Aufwickler-Steuerung, um den Durchmesser des bereits aufgewickelten Trägermaterials zu errechnen. Um der Steuerung auch bei Endlosmaterial die Durchmesserberechnung zu ermöglichen, wird auch hier erst nach 70 mm mit dem Druck begonnen. Die Verarbeitung des Druckauftrags erfolgt dann mit der im Parametermenü eingestellten bzw. mit der im Druckauftrag übertragenen Druckgeschwindigkeit.

Wenn Betriebsstörungen auftreten, schaltet der Aufwickler automatisch ab.

Wenn der maximale Durchmesser des Trägermaterialwickels erreicht ist, erscheint eine Meldung auf dem Display und der Aufwickler schaltet automatisch ab.

**Spender-Betriebsarten** Folgende Betriebsarten stehen für den Spender zur Verfügung:

- *Spendebetrieb mit Spendelichtschranke:*  
Der Materialvorschub endet an der Spendekante, d. h. das zu spendende Etikett bleibt an der Spendekante hängen (Spendeposition einstellen). Erst nach dem Abnehmen des Etiketts zieht der Drucker das nächste Leeretikett unter den Druckkopf zurück, bedruckt und spendet es.
- *Spendebetrieb mit Fußschalter:*  
Ein Druck auf das Pedal löst das Drucken und Spenden eines Etiketts aus. Danach wird sofort das nächste Leeretikett unter dem Druckkopf positioniert.

Siehe Kapitel [Spendefunktion \(de\)aktivieren](#) □ auf Seite 19.

## Anordnung der Anschlüsse




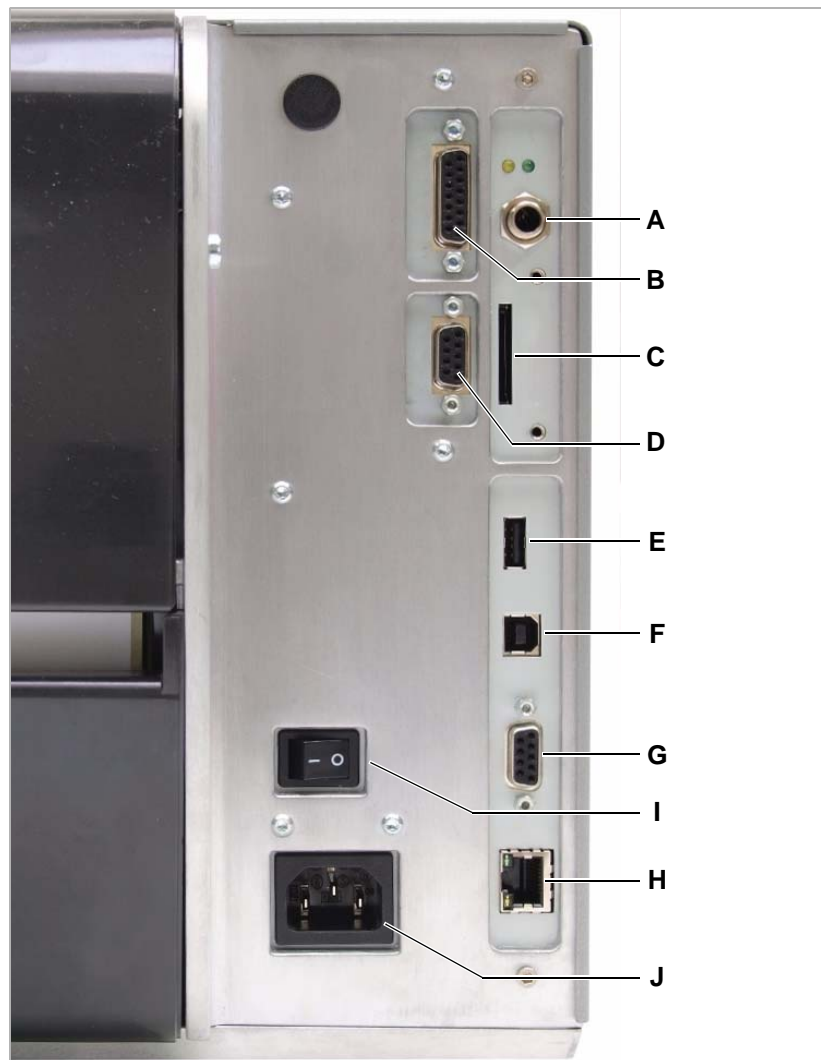
### ACHTUNG!

Zusatzgeräte von unzureichender Qualität können den Drucker beschädigen

→ Nur Geräte anschließen, die die Anforderungen eines SELV-Kreises nach EN 60950 erfüllen.

→ Nur Original-Zubehör anschließen.

Hinweise zur Verwendung des Netzwerk-Anschlusses finden Sie im Themenbereich „Spezielle Anforderungen“, Kapitel [Datenübertragung per Ethernet](#)  auf Seite 18.



[9] Die Rückseite des AP 5.4/5.6 mit eingebauter E/A-Platine (Option).

#### **A** Start/Stop-Signaleingang

Anschluss eines Fußschalters (Signal startet den Drucker) oder eines Staplers (Signal stoppt den Drucker)

#### **B** Signalschittstelle (Option)

4 Eingänge / 3 Ausgänge, auf der wahlweise erhältlichen E/A-Platine

- C** Speicherkarten-Einschub  
Für SD-Karten; auf diesen können z.B. Fonts, Logos oder Grafiken gespeichert werden.
- D** Serielle Schnittstelle (Option)  
RS232 oder RS422/485, auf der wahlweise erhältlichen E/A-Platine
- E** USB-Anschluss (Host)  
Hier kann z. B. ein USB-Stick angesteckt werden; oder eine Tastatur
- F** USB-Anschluss (Device)  
Zur seriellen Übertragung von Druckdaten.
- G** RS232-Schnittstelle  
Zur seriellen Übertragung von Druckdaten.
- H** Ethernet-Anschluss  
Anschluss an ein „Ethernet 10/100 Base T“ Netzwerk
- I** Netzschalter  
Ein/Ausschalter des Druckers
- J** Netzanschluss  
Anschluss an das Stromnetz mit dem mitgelieferten Netzkabel.

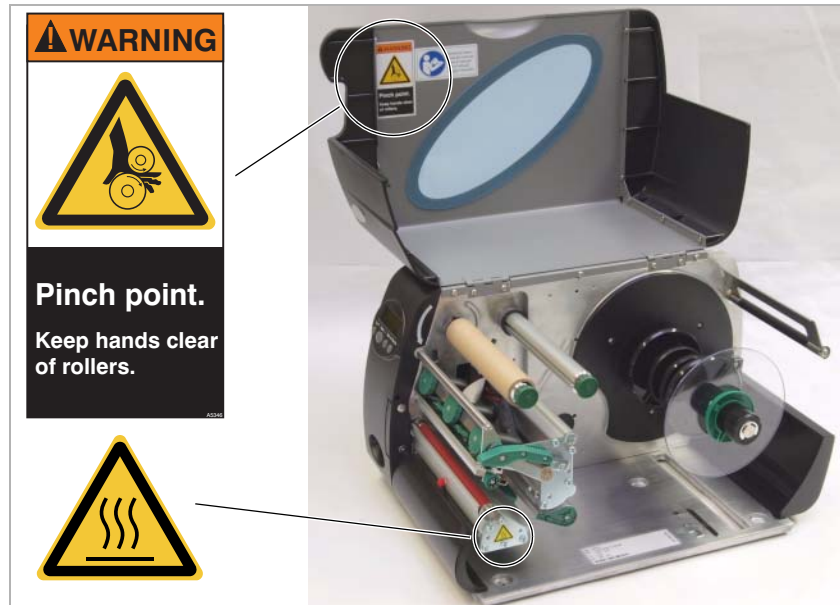
## Warnhinweise am Drucker

**WARNUNG**

Wenn Warnhinweise am Drucker fehlen, werden Gefahren möglicherweise nicht rechtzeitig erkannt.

→ Warnaufkleber nicht entfernen.

→ Warnaufkleber unbedingt ersetzen, wenn sie fehlen oder unleserlich geworden sind

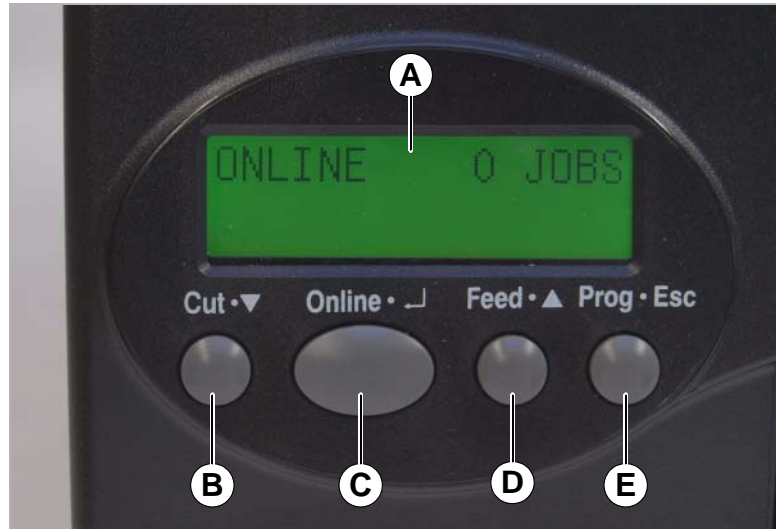


[10] Warnhinweise am AP 5.4/5.6.

Der in [10] oben abgebildete Warnaufkleber warnt vor der Einzugsgefahr an bewegten Teilen des Druckers (Teilenr. A5346).

Der in [10] unten abgebildete Warnaufkleber warnt vor heißen Oberflächen in der Umgebung des Druckkopfes (Teilenr. A5640).

## Bedienfeld



[11] Bedienfeld des AP 5.4/5.6.

### A Anzeige

Die Anzeige zeigt mit 32 Stellen in zwei Zeilen Betriebszustände (Modi), Parameter, Werte, Status und Störungen an. Der Anwender kann die Anzeige so einstellen, dass Anzeigetexte in seiner bevorzugten Sprache erscheinen. Die Hintergrundbeleuchtung sorgt für gute Ablesbarkeit.

### B Cut-Taste

- *Offline*: Auslösen eines Schnittes (Voraussetzung: Messer angebaut und aktiviert)
- *Parametermenü*: Führt außerdem in tiefere Ebenen der Menüstruktur oder wählt Menüpunkte aus.
- *Parametermenü*: Verkleinert Werte

### C Online-Taste

- Wechseln zwischen Online- und Offline-Betrieb.
- Bestätigen von Eingaben, Menüpunkten oder Anzeigen.
- Auswählen von Druckaufträgen und Eingeben von Feldinhalten im Standalone-Betrieb.

### D Feed-Taste

- *Offline*: Löst Materialvorschub aus
- *Online*: Starten des Druckvorgangs, nachdem dieser angehalten wurde
- *Parametermenü*: Führt in höhere Ebenen der Menüstruktur oder wählt Menüpunkte aus.
- *Parametermenü*: Vergrößert Werte.

**E** Prog-Taste

- *Offline*: Aufruf des Parametermenüs
- *Parametermenü*: Ein Schritt zurück im Parametermenü, bzw. Verlassen des Parametermenüs.

Weitere und genauere Funktionszuordnungen finden Sie

- In Kapitel [Offline-Betrieb](#) auf Seite 14 und Kapitel [Online-Betrieb](#) auf Seite 14
- Im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#)

## Betriebszustände

## Offline-Betrieb

OFFLINE 0 JOBS

Null Druckaufträge stehen zur Bearbeitung an.

Im *Offline*-Betrieb (= Offline-Modus) erfolgen Druckereinstellungen. Diese Betriebsart ist nach dem Einschalten des Druckers normalerweise aktiv. Druckaufträge werden über die ausgewählte Schnittstelle empfangen, aber nicht abgearbeitet.

Um den Drucker so einzustellen, dass er nach dem Einschalten direkt in die Betriebsart Online wechselt, setzen Sie den Parameter SYSTEM PARAMETER > Einschalt Mode auf „Online“:

## Online-Betrieb

Im *Online*-Betrieb (= Online-Modus) werden Druckjobs empfangen und sofort abgearbeitet:

- Null Druckaufträge stehen zur Bearbeitung an:

ONLINE 0 JOBS

- Gerade stattfindende Datenübertragung zum Drucker kann man im Display erkennen - an einem Punkt, der rechts unterhalb der Anzahl der geladenen Jobs erscheint:

ONLINE 0: JOBS

Ein weiterer Punkt auf halber Zeilenhöhe darüber zeigt die Aktivität des Interpreters an:

- *Kein Punkt*: Keine Daten zu interpretieren.
  - *Punkt*: Der Interpreter arbeitet (es sind noch Daten im Spooler)
  - *Blinkender Punkt*: Der Interpreter wartet auf weitere Daten, um einen Befehl beenden zu können (keine Daten im Spooler).
- Während des Druckens zeigt das Display zusätzlich zur Anzahl der interpretierten Druckjobs (13) die Restmenge (25) der im aktuellen Job noch zu druckenden Etiketten an.

ONLINE 13 JOBS  
Restmenge: 25

- Wenn ein Druckjob eine unendliche Menge zu druckender Etiketten vorsieht, ist auch die Restmenge dieses Jobs unendlich.

ONLINE 13 JOBS  
Restmenge: endlos

■► Um den Druckvorgang zu stoppen, drücken Sie die Online-Taste.


#### Meldestatus

Eine Störung oder bestimmte Zustände signalisiert der Drucker mit einer Statusmeldung. Die Hintergrundfarbe im Display wechselt dabei nach rot. In diesem Meldestatus wartet der Drucker auf die Fehlerbehebung und/oder Quittierung. Durch das Quittieren wechselt der Drucker vom Meldestatus in den Offline-Betrieb (abhängig vom Fehler und von der Abarbeitung des vorherigen Prozesses).

Statusmeldungen bestehen aus der Statusnummer und einem kurzen Beschreibungstext:


Status 5001  
Keine Stanze gef.

Die Statusmeldung 5001 (siehe oben) tritt z.B. auf, wenn der Drucker für die Verwendung von Etikettenmaterial mit Stanzen eingestellt ist, aber Endlosmaterial (ohne Stanzen) eingelegt wurde. In diesem Fall transportiert der Drucker das Material einige Sekunden lang weiter, bis er schließlich die Fehlermeldung anzeigt.

Näheres zu den Statusmeldungen sowie eine ausführliche Liste aller Statusmeldungen finden Sie im Themenbereich [Statusmeldungen](#) .

#### Standalone-Betrieb

Im Standalone-Betrieb (Alleinstehender Betrieb, d. h. Betrieb ohne Datenverbindung zu einem Computer) werden die Druckaufträge nicht über ein Datenkabel übertragen, sondern auf einer SD-Speicherkarte gespeichert. Von dort können sie über das Drucker-Bedienfeld oder mittels einer angeschlossenen Tastatur aufgerufen werden.

Nähere Informationen über den Standalone-Betrieb finden Sie im Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Standalone-Betrieb](#)  auf Seite 9

## Grundsätzliche Bedienvorgänge

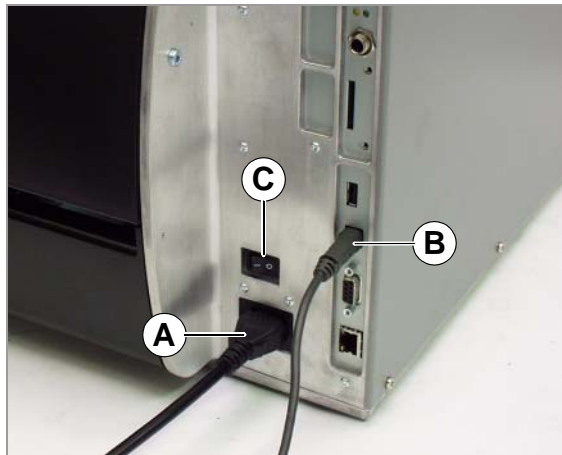
### Drucker anschließen



#### WARNUNG!

Drucker arbeitet mit Netzspannung! Berühren spannungsführender Teile kann lebensgefährliche Körperströme und Verbrennungen verursachen.

- Vergewissern Sie sich, dass die Maschine ausgeschaltet ist, bevor Sie das Netzkabel anschließen.
- Drucker nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung betreiben.
- Drucker nur an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose mit Schutzleiterkontakt anschließen.
- Netzkabel so verlegen, dass
  - a) niemand darüber stolpern kann
  - b) der Netzstecker im Notfall gezogen werden kann



[12] Rückseite des AP 5.6.

1. Sicherstellen, dass der Drucker ausgeschaltet ist (Netzschalter [12C] in Position „0“).
2. Netzanschlusskabel [12A] an Netzanschluss anstecken.
3. Stecker des Netzanschlusskabels in Steckdose des öffentlichen Stromnetzes stecken.
4. Drucker und Computer bzw. Drucker und Netzwerk mit geeignetem Datenkabel verbinden (Beispiel: USB-Kabel an die USB(-Device)-Schnittstelle [12B] des Druckers und an eine USB-Schnittstelle des Host-Computers anstecken).
5. Drucker mit dem Netzschalter einschalten (Position „1“).

Wenn der Drucker bereit ist, erscheint die Anzeige:

OFFLINE 0 JOBS

▣▣▣▣ Wenn der Parameter `SYSTEM PARAMETER > Einschaltmodus` auf „Online“ gesetzt ist, schaltet der Drucker nach dem Einschalten direkt in den Online-Betrieb!

## Datenschnittstelle konfigurieren

Werkseitig ist der AP 5.4/5.6 für Datentransfer über die USB-Schnittstelle eingestellt. Alternativ können die Druckdaten über RS232, RS422/485 (nur mit optionaler E/A-Platine), USB oder über die Ethernet-Schnittstelle übertragen werden.

➔ Schnittstelle wählen: `SCHNITTST. PARA > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle`

➔ Schnittstelle einstellen:

- RS232 (COM1): `SCHNITTST. PARA > COM1 SCHNITTST > ...`
- RS232/422/485 (COM3): `SCHNITTST. PARA > COM3 SCHNITTST > ...`
- Ethernet: `SCHNITTST. PARA > NETWORK PARAM. > ...`
  - ▣▣▣▣ Es wird empfohlen, für die Konfiguration der Netzwerk-Schnittstelle den Netzwerk-Administrator hinzuzuziehen.
- USB: keine Einstellung erforderlich

Wie man Parameter einstellt, lesen Sie im Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“, Kapitel [Bedienung des Parametermenüs](#) □.

Bestellnummern für Netz- oder Datenkabel finden Sie im Themenbereich [Zubehör](#) □.

Hinweise zur Verwendung der Ethernet-Schnittstelle finden Sie im Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Datenübertragung per Ethernet](#) □ auf Seite 18

## Internes Aufwickeln (de)aktivieren

▣▣▣▣ Gilt nur für AP 5.4/5.6 Spender mit montiertem Umlenkblech.

### Aktivieren

▣▣▣▣ Vor dem Aktivieren der Aufwickelfunktion Material einlegen, sonst kommt es zu einer Fehlermeldung!

Informationen zum Material einlegen finden Sie im Themenbereich „Einrichten“, Abschnitt [Etikettenmaterial einlegen](#) □ auf Seite 6.

1. `SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät` auf „Int. Aufwickler“ stellen.

▣▣▣▣ Nicht mit „Aufwickler“ verwechseln, diese Einstellung aktiviert den externen Aufwickler (Zusatzgerät)!

Nach dem Aktivieren wird die Drehrichtung des Aufwicklers abgefragt.

Dreh. Aufwickler  
Druckbild außen

„Druckbild außen“ ist voreingestellt.

2. Falls gewünscht, Cut-/Feed-Taste drücken, um die Drehrichtung zu ändern.

### 3. Enter-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Der Drucker startet neu. Danach ist im Hauptmenü das zusätzliche Menü **AUFWICKLER PARA** aufrufbar, das den Parameter **Drehricht. Rewind** enthält. Über diesen kann die Drehrichtung wieder geändert werden.

Während der Initialisierung versucht der Drucker, die Etikettenbahn zu spannen.

#### Deaktivieren

→ **SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät** auf „Kein“ stellen.

#### Mögl. Fehler

Möglicherweise tritt kurze Zeit nach dem Aktivieren des internen Aufwicklers folgende Fehlermeldung auf:

Status	5004
Rewinder Mat.ris	

Mögliche Ursachen sind:

- Es ist kein Material eingelegt, oder das Materialende wurde nicht am Aufwickler fixiert. Fixieren Sie das Materialende am Aufwickler und drücken Sie die Online-Taste.
- Die Materialbahn hängt vor dem Aufwickler durch. Drücken Sie die Online-Taste.

#### Grundinitialisierung anpassen

Danach ist der Drucker bereit für den ersten Druckauftrag. Sobald ein Druckauftrag eintrifft, errechnet die Steuerelektronik des Aufwicklers aus der darin angegebenen Materialbreite und Druckgeschwindigkeit Grundinitialisierungswerte für den Aufwickelvorgang. Diese Werte decken einen breiten Anwendungsbereich ab.

In Fällen mit kritischen Anwendungen kann es zu einem erhöhten Druckversatz kommen. Dann besteht die Möglichkeit, die Grundinitialisierungswerte zu ändern. Solche Fälle sind z.B.:

- Sehr schmale Etiketten
- Sehr rauhes Trägermaterial
- Im Verhältnis zum Etikett sehr dickes Trägermaterial
- Auf dem Trägermaterial verklebte Etiketten
- In das Trägermaterial gestanzte Etikettenkontur

⚠ Einstellungen an den Grundinitialisierungswerten dürfen nur von qualifiziertem Servicepersonal vorgenommen werden!

## Spendefunktion (de)aktivieren

☛☛☛ Gilt nur für AP 5.4/5.6 Spender mit montierter Spendekante!

### Aktivieren

→ SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät auf „Spender“ stellen.

Der Drucker startet neu. Danach ist im Hauptmenü das zusätzliche Menü SPENDE PARAMETER aufrufbar, das alle für den Spendebetrieb benötigten Parameter enthält:

Parameter	Mögliche Einstellungen
Spende-Mode	Echter 1:1-Modus (Voreinstellung), Batch-Modus, Normal 1:1-Modus
Spendeposition	Einstellbar in Millimeter (Voreinst.: 0,0 mm)
Anzeige Modus	Job Restmenge (Voreinst.), Spende Zähler
Spende Zähler	Voreinstellung Menge (Voreinst. 0)
Applikation Mode	Sicherer Modus (Voreinst.), Sofort Modus
Start Quelle	Fußschalter, Lichtschranke (Voreinst.)

[Tab. 1] Parameter im Menü SPENDE PARAMETER.

Näheres zu den aufgeführten Parametern finden Sie im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#) □.

### Deaktivieren

→ SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät auf „Kein“ stellen.

## Spender einstellen

### Anwendung A

Das Etikett soll so gespendet werden, dass es mit einem schmalen Streifen am Trägermaterial oberhalb der Spendekante haften bleibt. Nach dem Abnehmen des gespendeten Etiketts von Hand wird sofort das nächste Etikett gedruckt und gespendet.

→ SPENDE PARAMETER > Spendeposition auf -6,0 mm stellen (evtl. bei stark klebenden Materialien auf -8,0 mm verringern).

→ SPENDE PARAMETER > Start Quelle auf „Lichtschranke“ einstellen.

### Anwendung B

Das Etikett soll auf ein Signal des angeschlossenen Fußschalters hin gedruckt und gespendet werden.

→ SYSTEM PARAMETER > Externes Signal auf „Einzeldruck“ einstellen.

→ SPENDE PARAMETER > Spendeposition auf -6,0 mm stellen (evtl. bei stark klebenden Materialien auf -8,0 mm verringern).

→ SPENDE PARAMETER > Start Quelle auf „Fußschalter“ einstellen.

### Etikettenlänge < 40 mm

☛☛☛ Wenn sehr kurze Etiketten bedruckt werden sollen (DRUCK PARAMETER > Materiallänge ist auf einen Wert < 40 mm gestellt), führt der Drucker vor dem Bedrucken eine automatische Materialinitialisierung durch.

Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Beschreibung des Parameters SPENDE PARAMETER > Kalibriermodus im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#) □.

## Bedienung im Offline-Betrieb

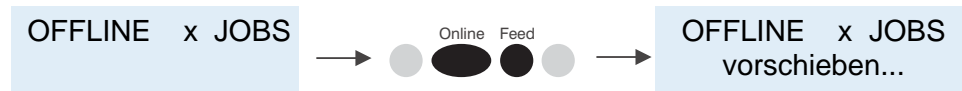
- Wechsel vom Offline- in den Online-Betrieb:



- Umschalten in den Online-Betrieb bei gestopptem Druckauftrag



- Langsamer Material- und Folienvorschub:



- Material fährt rückwärts unter dem Druckkopf hervor:



- Reset



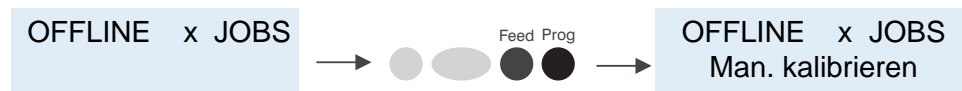
- Parametermenü aufrufen




- Materialvorschub bis zur nächsten Stanze oder solange die Taste gedrückt wird:



- Etikettenlänge automatisch einstellen:



Näheres siehe Themenbereich „Einrichten“, Kapitel [Etikettenlänge automatisch einstellen](#)  auf Seite 15.

## Bedienung im Online-Betrieb

- Wechsel in den Offline-Betrieb



- Druckkontrast einstellen: Feed-Taste zum erhöhen, Cut-Taste zum verringern des Druckkontrastes



- Druckjob unterbrechen: Das in Druck befindliche Etikett wird zu Ende gedruckt.



a) Die Anzeige „Gestoppt xxx“ wechselt mit „Drücken Sie Feed“ ab.

- Wechsel in den Offline-Betrieb bei gestopptem Druckauftrag




- Fortsetzen des Druckauftrages



- Standalone-Betrieb. Auswählen eines auf SD-Karte gespeicherten Druckauftrages (Beispiel: *Testdat.FOR*)



Näheres siehe Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Standalone-Betrieb](#)  auf Seite 9.

## Einen Druckauftrag generieren

Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten, einen Druckauftrag zu generieren: Die Verwendung eines Etiketten-Layoutprogramms und eines Windows-Druckertreibers oder das Erstellen einer reinen Textdatei mit Druckerkommandos.

### Windows-Druckertreiber

Es sind für verschiedene Windows-Versionen Druckertreiber verfügbar. Mit den Druckertreibern können Sie aus nahezu allen Windows-Anwendungen heraus drucken. Die Funktionalität hängt allerdings stark von der gewählten Software ab. Am besten eignen sich spezielle Etikettenlayout-Programme, z.B. NiceLabel (Testversion auf Dokumentations-CD enthalten, siehe [Layoutprogramm](#) auf Seite 22).

Druckertreiber für die verschiedenen Windows-Versionen finden Sie hier:

- Internet: [Avery Dennison](#)
- Dokumentations-CD (von der auch die vorliegende Bedienungsanleitung stammt)

Druckertreiber installieren:

1. Dokumentations-CD einlegen.

Das Sprachauswahlmenü [13] öffnet sich.

2. Je nach verwendeter Windows-Version die obere [13A] oder untere [13B] Zeile anklicken.

☛ Treiber für ältere Windows-Versionen (siehe untere Zeile [13B]) stehen nur für AP 5.4 zur Verfügung.

3. Den Anweisungen des Installationsassistenten folgen.



[13] Das Sprachauswahlmenü erscheint nach dem Einlegen der Dokumentations-CD.

### Layoutprogramm

Auf der Dokumentations-CD ist eine Testversion des Layoutprogramms „Nice-Label“ enthalten.

Installieren:

1. Dokumentations-CD einlegen.
2. „Printer drivers and label software“ [13C] anklicken.
3. Den Anweisungen des Installationsassistenten folgen.

**Kommandodatei**

Sie schreiben eine Folge von Druckerkommandos in eine Textdatei und senden diese an den Drucker. Dazu verwenden Sie einen beliebigen Texteditor und den copy-Befehl von MS-DOS. Für das Formulieren eines Druckauftrags steht mit Easy-Plug eine spezielle Kommandosprache zur Verfügung. Das Schreiben eines Druckauftrags als Textdatei setzt allerdings ein wenig Programmierkenntnis voraus. Außerdem können Sie das Druckergebnis nicht auf dem Bildschirm betrachten, sondern müssen Probeausdrucke anfertigen, um das Ergebnis zu sehen.

Eine Beispiel für einen Druckauftrag mit Ausführanleitung zum Üben und Ausprobieren finden Sie im *Easy-Plug-Handbuch* im Themenbereich „Allgemeines, Definitionen Kommandoübersicht“, Abschnitt [Programmbeispiel](#) □.

**Einen Druckauftrag übertragen**

Der Drucker kann den Druckauftrag erst abarbeiten, wenn er in den Arbeitsspeicher geladen wurde. Dorthin kann er auf zweierlei Wegen gelangen:

- Über ein *Datenkabel* vom PC
- Über den Kartenschacht und eine *SD-Karte*

**Datenkabel und Layoutprogramm**

Bei Verwendung eines Etiketten-Layoutprogramms muss der entsprechende Druckbefehl erteilt werden. Die Schnittstelle wird bei der Installation des Druckertreibers eingestellt.

**Datenkabel und Easy-Plug-Datei**

Voraussetzungen:

- Datenleitung zwischen Drucker und PC bzw. zwischen Drucker und Netzwerk ist eingerichtet
- Kommandodatei wurde angelegt (hier: „testjob.txt“) und in dem Computer bzw. auf der SD-Karte gespeichert
- Windows „Eingabeaufforderung“ (DOS-Kommandozeile) wurde gestartet

Folgendes Kommando eingeben:

- Serielle Schnittstelle (COM1): `copy testjob.txt com1`
- USB-Schnittstelle: `copy testjob.txt \\Rechnername\Freigabename`, mit
  - *Rechnername* = Name des Computers. Diesen Namen finden Sie z. B. in Windows XP unter START > EINSTELLUNGEN > SYSTEMSTEUERUNG > SYSTEM > COMPUTERNAME
  - *Freigabename* = Name, den Sie in Windows XP unter START > EINSTELLUNGEN > DRUCKER UND FAXGERÄTE finden, wenn Sie dort auf einen Druckernamen und dann mit der rechten Maustaste auf EIGENSCHAFTEN > FREIGABE klicken. Der Freigabename steht für einen Drucker, der mit einem bestimmten Port verknüpft ist - dem USBPort für die Übertragung via USB, dem TCP/IP-Port für die Übertragung über Ethernet.
- Ethernet-Schnittstelle: wie unter USB-Schnittstelle beschrieben. Weiterführende Informationen über das Übertragen von Daten per Ethernet finden Sie im Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Datenübertragung per Ethernet](#) □ auf Seite 18.

Einige Hinweise zur Übertragung über USB- oder Ethernet-Schnittstelle:

■ Das beschriebene Verfahren funktioniert nicht unter Windows 98, Windows ME oder Windows NT 4.0.

■ Der Freigabename muss den MS-DOS-Konventionen genügen (max. 8 Zeichen lang, keine Sonder- oder Leerzeichen)

SD-Karte und  
Easy-Plug-Datei

Die Ausführung startet sofort nach dem Einschalten:

1. Druckauftrag-Datei auf der SD-Karte (Root-Verzeichnis) in *autostrt.for* umbenennen.
2. SD-Karte in den Kartenschacht des Druckers stecken (siehe nächstes Kapitel).
3. Drucker einschalten.

Der Drucker arbeitet den Druckauftrag ab, sobald er sich im Online-Betrieb befindet.

Alternativ kann der Druckauftrag im Standalone-Betrieb gestartet werden, siehe hierzu Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Standalone-Betrieb](#) □ auf Seite 9.

## Benutzen von SD-Karten



### ACHTUNG!

Beachten Sie folgendes, um Fehlfunktionen zu vermeiden:

- Ausschließlich vom Hersteller zugelassene SD-Karte verwenden.
- SD-Karte nur bei ausgeschaltetem Drucker einsetzen oder entnehmen.
- SD-Karte nach dem Ausschalten erst entnehmen, wenn die Hintergrundbeleuchtung des Displays erloschen ist.

Empfohlener Kartentyp:

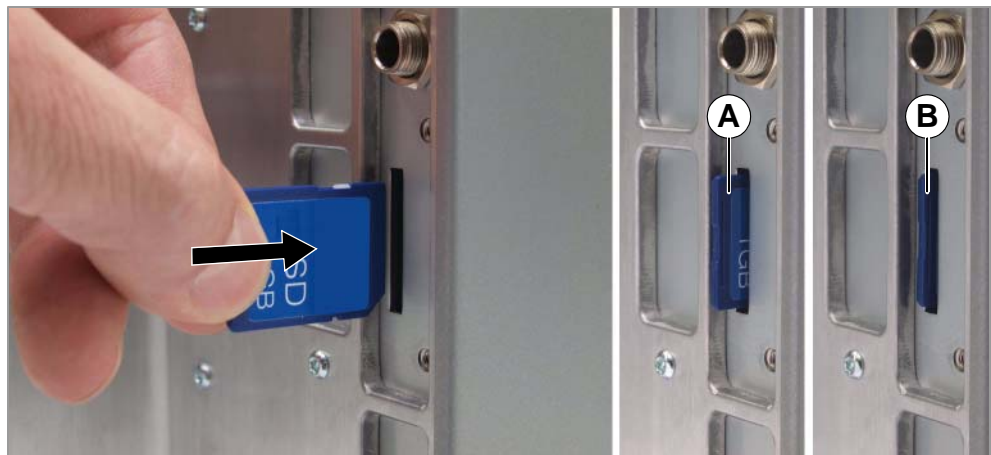
Xmore industrial 2 GB (Artikelnummer A101465) [14]



[14] Empfohlene SD-Karte.

SD-Karte einsetzen:

1. Drucker ausschalten.
2. SD-Karte wie abgebildet [15] in den Kartenschacht schieben.
  - ▣ Die Kontakte zeigen nach links hinten.
  - ▣ Wenn die Karte um 2/3 eingeschoben ist [15A], wird ein Widerstand spürbar. Widerstand überwinden, dann Karte bis zum Anschlag einschieben und loslassen. Die Karte federt daraufhin ein kurzes Stück zurück in ihre Endlage [15B].




[15] SD-Karte einstecken.

Karte entnehmen:

1. Karte bis zum Anschlag [15B] in den Kartenschacht drücken und loslassen.

Die Karte federt aus dem Kartenschacht heraus [15A].

2. Karte ganz herausziehen.

Näheres über die Verwendung von Speicherkarten finden Sie im Steckkarten-Handbuch, Themenbereich „Verwendung“, Kapitel [CF-/SD-Karten](#) .

Echtzeituhr einstellen

Die Echtzeituhr des AP 5.4/5.6 kann beispielsweise benutzt werden, um das Verfallsdatum eines verderblichen Produktes zu berechnen und zu drucken.

Echtzeituhr stellen:

1. Parameter `SYSTEM PARAMETER > Echtzeituhr` aufrufen.

Echtzeituhr  
dd.mm.yyyy hh:mm

dd=Tag, mm=Monat, yyyy=Jahr, hh=Stunde,  
mm=Minute

2. Datum und Uhrzeit eingeben:

- *Cut-Taste*: verschiebt den Cursor
- *Feed-Taste*: verändert die Einstellung
- *Online-Taste*: speichert die Einstellung